

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen

Sitzungsniederschrift

Der Wirtschafts- und Umweltausschuss führte seine 28. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Dienstag, dem 12.01.2010, in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Wolfen, Puschkinstraße 3, Städtisches Kulturhaus, Vereinszimmer, von 18:00 Uhr bis 20:15 Uhr, durch.

Teilnehmerliste

stimmberechtigt:

Vorsitz

Dr. Wolfgang Baronius

Mitglied

Dr. Dr. Egbert Gueinzus
Dr. Siegfried Horn
Matthias Pratsch
Dieter Riedel
Reinhard Waag
Peter Ziehm

Sachkundige Einwohner

Michael Baldamus
Dr. Joachim Gülland
Manfred Naumann
Günter Paproth

Mitarbeiter der Verwaltung

Christian Puschmann
Mario Schulze
Dirk Weber

SBL Wirtschaft/Beteiligungen
FBL Immobilien
FBL Stadtentwicklung

abwesend:

Sachkundige Einwohner

Birgit Fritsch
Dietmar Rönnicke

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Dienstag, den 12.01.2010, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.
Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Bestätigte Tagesordnung:

| | | |
|---|---|--|
| 1 | Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit | |
| 2 | Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung | |
| 3 | Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 08.12.2009 | |
| 4 | Wirtschaftsförderung und Umweltschutzmaßnahmen im Haushalt 2010 BE: SB Wirtschaft/Beteiligungen und SB Grünflächen | |
| 5 | Mitteilungen, Anfragen, Anregungen, Berichte | |
| 6 | Schließung des öffentlichen Teils | |

| | | |
|-------------|---|-----------------------------|
| zu 1 | Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit | |
| | Der Vorsitzende, Herr Dr. Baronius, begrüßt alle anwesenden Ausschussmitglieder und Gäste und wünscht ein gutes neues Jahr. Zu Beginn der Sitzung sind 7 Stadträte und 4 sachkundige Einwohner anwesend. Herr Dr. Baronius begrüßt als neues Mitglied im Ausschuss Herrn Riedel. | |
| zu 2 | Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung | |
| | Die vorliegende Tagesordnung wird durch die Anwesenden bestätigt. einstimmig beschlossen | Ja 7 Nein 0 |
| zu 3 | Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 08.12.2009 | |
| | Die vorliegende Niederschrift wird mehrheitlich bestätigt. mehrheitlich beschlossen | Ja 5 Nein 0 Enthaltung 2 |
| zu 4 | Wirtschaftsförderung und Umweltschutzmaßnahmen im Haushalt 2010 BE: SB Wirtschaft/Beteiligungen und SB Grünflächen | |
| | <p>Herr Schulze berichtet zu den Umweltschutzmaßnahmen im Haushalt 2010. Ausgehend von der Finanzlage des begonnenen Haushaltsjahres 2010 ist die Umsetzung investiver Maßnahmen durch die Bindung von Eigenmitteln in den Hintergrund getreten. Die Maßnahmen zum Umweltschutz werden vordringlich in der laufenden Unterhaltung liegen.</p> <p>Nachstehende Maßnahmen sind in diesem Zusammenhang durch die Sachgebiete Grünflächen, Öffentliche Anlagen und Goitzschebewirtschaftung für das laufende Jahr und mit Mitteln des nicht investiven Haushaltsteiles zur Realisierung vorgesehen:</p> <p>Vorbereitung, Diskussion und Verabschiedung einer Baumschutzsatzung für das gesamte Stadtgebiet Stadt Bitterfeld-Wolfen dabei ist vorgesehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwurfsabstimmung in der Verwaltung (Fachamt und Rechtsamt) • Vorlage des abgestimmten Entwurfes bei der OB • Gremiendurchlauf (Ortschaftsräte, WUA, BVA, Stadtrat) • Ziel ist die Beschlussfassung im Stadtrat am 16.06.2010 bzw. im nächstfolgenden Stadtrat <p>Baumsanierung in den Ortsteilen Bitterfeld und Holzweißig als Fortführung der bereits begonnenen und laufenden Maßnahmen (Straßenbäume, Parkbäume, Friedhöfe). Aus Vorjahren offene Nach- und Ersatzpflanzungen im OT Holzweißig werden nach Frostfreiheit fortgesetzt.</p> <p>Vorbereitung und Teildurchführung der Entschlammung des Gondelteiches in der Fuhneue im OT Wolfen als Fortführung der wassertechnischen Sanierung (Fuhnewehr-Schritt 1, Überlauf-Schritt 2, Entschlammung-Schritt 3).</p> <p>Wesentliche Qualitätsverbesserungen des Wassers im Gondelteich sollen in 2 Schritten vollzogen werden.</p> <p>Vorbereitung und Teildurchführung der Teichsanierungen in den OT Reuden, Rödgen und Zschepkau. Die jährlich wiederkehrenden Aufwendungen zur Wasserqualitätssicherung können dadurch vermieden werden.</p> <p>Für alle Maßnahmen gilt der Grundsatz der Minimierung des nachhaltigen</p> | |

Pflegeaufwandes durch effektiven Einsatz von Pflanzen sowohl bei Ersatzpflanzungen als auch bei Gestaltungspflanzungen.
Die Umsetzung der vorgestellten Maßnahmen ist zwangsläufig von der Haushaltsfreigabe und den jeweiligen Witterungsbedingungen abhängig.

Herr Puschmann berichtet zu den Maßnahmen der Wirtschaftsförderung im Haushalt 2010

Herr Puschmann verteilt an alle Anwesenden je eine aktuelle Liste zu Haushaltsansiedlungen der Beteiligungen der Stadt sowie eine Aufstellung der Haushaltsstellen die die Maßnahmen der Wirtschaftsförderung betreffen.

Die Beteiligungen sind die größten Aufwandspositionen zur Wirtschaftsförderung im Haushalt.

In der Vorbereitung des Haushaltes wurden bereits einige Kürzungen im Bereich Wirtschaftsförderung vorgenommen.

Im Bereich Marketing und Werbung ist vorgesehen die Broschüren zu aktualisieren. Ein weiterer Betrag aus dieser Kostenstelle sind Teilnahme und Zuschüsse an Messen.

Weiterhin ist ein Betrag für die Weiterführung des Marketingkonzeptes eingeplant.

Die Kosten für den Tourismus sind für touristische Aktivitäten, Feste und Werbezwecke vorgesehen.

Der Ausschussvorsitzende, **Herr Dr. Baronius** eröffnet die Diskussion zu den haushaltsrelevanten Schwerpunkten, die den Ausschuss betreffen.

Herr Dr. Horn: Begrüßt die Entscheidung, dass eine gemeinsame Baumschutzsatzung in Vorbereitung ist. Er gibt jedoch den Hinweis, dass die Festlegungen des Gebietsänderungsvertrages eingehalten werden müssen. Hier ist die Rechtsgrundlage zu prüfen z.B. bei OT die noch keine Baumschutzsatzung haben.

Herr Schulze: Die Satzung wird durch das Rechtsamt der Verwaltung geprüft. Eine gemeinsame Baumschutzsatzung ist auch für die Verwaltung eine wichtige Handlungsgrundlage.

Herr Dr. Baronius: Gibt die Anregung die gemeinsame Satzung mit einem Zusatz bezüglich der Wirksamkeit zu versehen. Wichtig ist, dass der Gebietsänderungsvertrag eingehalten wird.

Herr Dr. Dr. Gueinzius: Eine gemeinsame Baumschutzsatzung ist für die Stadt äußerst positiv.

Die vorgestellten Maßnahmen des Bereiches Grünflächen stellen sich als relativ Haushaltsunabhängig dar.

Die geplanten Maßnahmen in der Fuhne sind erfreulich. Die Fuhne wird von den Wolfener Bürgerinnen und Bürgern angenommen und ist für den OT Wolfen eine „Grüne Lunge“ und ist somit eine einwohnerfreundliche Ergänzung.

Die Wirtschaftsförderung spielt bei der Haushaltserstellung eine zentrale Rolle. Bei diesen Maßnahmen müssen unbedingt die Beteiligungen an den Gesellschaften auf den Prüfstand, das ist dringend, denn aus gegenwärtiger Haushaltssicht kann sich die Stadt nicht mehr alle Zuschüsse für Beteiligungen in diesen enormen Höhen leisten.

Er schlägt vor, die Beteiligungen an Gesellschaften in einer gesonderten Sitzung des Ausschusses intensiv zu beraten.

Herr Weber: Die Beteiligungen sind nicht grundsätzlich als kostenintensiv zu bezeichnen.

Er weist daraufhin, dass z.B. RVB, ZV Goitzsche und die Bäder zu den weichen Standortfaktoren zählen. Die Zuschüsse an die EWN sind Kofinanzierungen im

Rahmen des Stadumbaus.

Das TGZ ist reine Wirtschaftsförderung und hat für die Region Vorteile gebracht. In den zurückliegenden Jahren war die Beteiligung am TGZ positiv. Schwierig stellt sich die Position des ZV TechnologiePark Mitteldeutschland dar

Eine Überprüfung ist selbstverständlich möglich.

Die vorliegenden Zahlen des Bereiches wurden der Haushaltssituation bereits angepasst.

Herr Dr. Dr. Gueinzius: Weist nochmals darauf hin, alle Beträge aus den Beteiligungen zu prüfen. Die Haushaltssituation stellt sich als kritisch dar, d.h. es müssen Reduzierungen vorgenommen werden. Die Stadt steht unter dem Zwang zu entscheiden, ob sie sich alle Beteiligungen in den gegenwärtigen Höhen leisten kann. Ein vernünftiges Haushaltskonzept muss erarbeitet werden.

Herr Weber weist auf die Vielzahl der Aktivitäten des Bereichs Stadtentwicklung hin, so werden überregionale Messen und Veranstaltungen organisiert und besetzt. Auch die Familien- und Vereinsfeste, Hafenfest und der historische Weihnachtsmarkt werden federführend durch diesen Bereich organisiert und durchgeführt. Wichtig ist, dass auch der persönliche vertrauensvolle Kontakt zu den ansässigen Firmen und Unternehmen auf Grund der Bemühungen des Fachamtes sehr gut gelungen ist.

Der vorgestellte Haushalt ist der schwierigen Situation bereits angepasst. Es wurden im Bereich Wirtschaftsförderung als freiwillige Aufgaben erhebliche Kürzungen gegenüber den Vorjahren vorgenommen.

Weitere Prüfungen sind jederzeit möglich.

Herr Dr. Dr. Gueinzius: Für das Haushaltsjahr 2010 muss geprüft werden, welche Aktivitäten und Beteiligungen sich die Stadt leisten kann. Dabei müssen wir an die Zukunft, d.h. an die Haushaltsentwicklung in den kommenden Jahren denken. Auch die freiwilligen Aufgaben müssen auf den Prüfstand. Dafür sollte eine Verlustrechnung erstellt werden.

Herr Weber: Bevor Streichungen bei den freiwilligen Aufgaben wie Bäder, Theater usw. vorgehalten werden, sollte bedacht werden, dass es sich hierbei um weitere weiche Standortfaktoren handelt.

Ziel der Wirtschaftsförderung für das kommende Jahr ist die Weiterführung des Einzelhandelskonzeptes, eine Kooperationsvereinbarung mit der Kassenärztlichen Vereinigung, Fortführung des 1000 Dächer Programms, Teilnahme an regionalen Ausbildungsmessen sowie überregionale Präsentation der Stadt Bitterfeld-Wolfen bei Messen und Veranstaltungen.

Herr Dr. Gülland: Eine Bewertung der einzelnen Kostenstellen sollte vorgenommen werden. Unverständlich ist die erneute Zuführung für den AZV, hier ist auch keine Wirtschaftsförderung erkennbar.

Herr Weber: Der AZV informiert regelmäßig im Stadtrat. Der aktuelle Jahresabschluss des AZV liegt noch nicht vor. Bei der Zuweisung handelt es sich um nicht umlagefähige Investitionen.

Herr Dr. Baronius: Es wird darum gebeten als Anlage für das Protokoll eine Aufschlüsselung der Kosten mit Begründung für den AZV-Zuschuss vorzubereiten.

Herr Dr. Horn: Bezüglich der Beteiligungen fand in der CDU Fraktion eine außerordentliche Klausurtagung statt, um hier verschiedenen Lösungsvarianten beraten.

| | | |
|-------------|--|--|
| | <p>Herr Dr. Baronius: Anlass dieser Tagung der CDU Fraktion war a.A. der § 118 der GO LSA. Hier ist das Beteiligungsmanagement geregelt, aber nur hinsichtlich der Berichterstattung. Durch entsprechende zu erarbeitende Richtlinien könnten Lösungen gefunden werden. Über die Beteiligungen des TGZ wird in der nächsten Sitzung, die voraussichtlich im TGZ stattfindet, mit dem Geschäftsführer diskutiert. Bei allen Sparmaßnahmen sollte jedoch die Wirtschaftsförderung arbeitsfähig bleiben, Einsparungen um jeden Preis sollten vermieden werden. Auch in Krisenzeiten muss in die Wirtschaft investiert werden. In effektiven Bereichen der Wirtschaftsförderung sollten keine Kürzungen vorgenommen werden. Herr Dr. Baronius spricht die Investitionsübersicht im Haushaltsplanentwurf an und fragt nach, ob es hierzu neue Erkenntnisse gibt. Ein großer Teil des Eigenanteils der Investitionen soll aus Grundstücksverkäufen abgesichert werden (ca. 2 Mio. €), wie ist hier der aktuelle Stand? Bei für die Wirtschaft wichtigen Erscheinungsbildern, wie den Innenstädten von Bitterfeld und Wolfen sollte sensibel mit eventuellen Streichungen vorgegangen werden. Herr Weber: Der BVA berät zu dieser Liste erst am 13.01.2010.</p> <p>Herr Dr. Dr. Gueinzius: Es ist davon auszugehen, dass das vorliegende Zahlenmaterial der Ansätze für 2010 überholt ist, wesentliche Punkte sind ungenau z.B. Umlage TechnologiePark Mitteldeutschland auch beim Eigenbetrieb Freizeitforum (1.08 Mio. €- 1,3 Mio. €) weichen die Beträge stark ab. Er lobt die Initiative in der Klausurtagung der CDU Fraktion zum Haushalt 2010. Dringend notwendig ist, dass diese Haushaltspositionen durchleuchtet werden. Er vermutet, dass es zum Haushalt eine politische Entscheidung geben wird, auch eventuelle Fusionen oder Umstrukturierungen von Beteiligungen müssen in Betracht gezogen werden.</p> <p>Herr Dr. Baronius: Die Gesellschaften sollen nicht geschädigt oder in Frage gestellt werden, gleichwohl müssen Lösungen gefunden werden. Bezüglich der Umweltschutzmaßnahmen, wird die Verwaltung gebeten, bei allen Maßnahmen die durchgeführt werden, darauf zu achten, dass der Ufervertrag rechtlich eingehalten wird. Diese Einhaltung ist äußerst wichtig, um die Goitzsche von allen Seiten zugänglich zu halten.</p> <p>Herr Schulze/Herr Weber : Es ist davon auszugehen auch mit dem gekürzten Umfang der Haushaltsmittel die geplanten Ziele umzusetzen. Herr Dr. Baronius: Die vorgestellten Umweltschutzmaßnahmen und Maßnahmen der Wirtschaftsförderung werden durch den WUA unterstützt.</p> | |
| zu 5 | Mitteilungen, Anfragen, Anregungen, Berichte | |
| | <p>Herr Dr. Baronius gibt die neuen Telefonnummern der Mitarbeiter der Wirtschaftsförderung bekannt.</p> <p>Herr Puschmann informiert, dass ab dem 13.01.2010 die neue Internetpräsentation der Stadt Bitterfeld-Wolfen im Internet bereitsteht.</p> <p>Herr Dr. Baronius gibt bekannt, dass die nächste Sitzung des Ausschusses am 09.02.2010 in den Räumen des TGZ stattfindet.</p> | |

| | | |
|-------------|--|--|
| | | |
| zu 6 | Schließung des öffentlichen Teils | |
| | Herr Dr. Baronius schließt 19:20 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung. | |

gez.
Dr. Wolfgang Baronius
Ausschussvorsitzender

gez.
Petra Eichhorn
Protokollantin